INFORMATIONSBLATT DER WBG »AMTSFELD« e G

# Amtsfeld-Kurier

Nr. 41 www.wbg-amtsfeld.de März 2008

**Wir wünschen allen Mitgliedern, Mitarbeitern und ihren Familien ein frohes Osterfest.**

# Traditionelles Neujahrstreffen bei Amtsfeld

## Thema: Kommunikation

**Das traditionelle Neujahrstreffen der Amtsfeld-Vertreter fand in diesem Jahr am 28. Januar im „Eiche-Casino" an der Wendenschloßstraße statt. An diesem Treffen nahmen Vorstand, Aufsichtsrat und auch 48 Vertreter und Ersatzvertreter teil. Das Thema des Abends hieß: Wie soll eine gute Kommunikation zwischen Vorstand, Aufsichtsrat und Vertretern/Ersatzvertretern aussehen?**

Aufsichtsratsvorsitzender Friedhelm Schulz eröffnete den Abend und erklärte, warum es dieses Mal um die Kommunikation gehen soll. Im November hatte es ein Treffen des Vorstandes, des Aufsichtsrates und einiger Vertreter und Mieter aus der Wendenschloßstraße gegeben. Anlass war der Wunsch seitens der Vertreter und Mieter nach mehr Information durch Vorstand und Aufsichtsrat. Als Diskussionsgrundlage

**Aus dem Inhalt:**

1-3 Neujahrstreffen
3 Arbeitsgruppe Satzungsänderung
4 Amtsfeld-Ausschuss „Soziales"
5 Freizeitgestaltung im „Würfel"
6 Loggienanbau bei „Amtsfeld"
7 Mitarbeiter bei „Amtsfeld" Tagesordnung Vertreterversammlung
8 Wohnungsbaugenossenschaften Berlin
9 Aktiv sein im Bezirk Einbruch im Amtsfeld-Treff
10 Veranstaltungen
12 Erpetal in Köpenick

verlas Friedhelm Schulz das Protokoll dieser Sitzung, in der verabredet wurde, bestehende Kommunikationswege, wie das Neujahrstreffen und die Vertreterversammlung, weiter intensiv zu nutzen sowie ein zusätzliches Vertretertreffen im September/Oktober und individuelle Treffen nach Bedarf zu organisieren. Auf der Sitzung wurden auch schon Beispiele für mögliche Themen genannt:

- weitere Mietentwicklung durch Mietspiegel
- Grünanlagenpflege und -entwicklung
- Einkaufsmöglichkeiten im Allende II
- geplanter Anbau von Loggien
- soziales Engagement im Wohngebiet
- Buslinienführung
- altersfreundliches Wohnen

**Reger Austausch ...**

Nach anfänglichem Zögern meldeten sich doch einige Vertreter und Aufsichtsratsmitglieder zu Wort. Es herrschte weitgehend Übereinstimmung, dass ein viertes Treffen sinnvoll ist. Als Hauptgrund wurde die lange Zeitspanne von der Vertreterversammlung bis zum Neujahrstreffen angegeben, in der doch meist einiges passiert und der Wunsch nach Austausch und Information vorhanden sei. Allerdings muss noch geklärt werden, wie so ein Treffen vorbereitet wird, denn es sollte nicht ein „Sammelsurium“ von Themen sein und nicht wie eine Mietersprechstunde ablaufen. Aufsichtsratsmitglied Heinz Winkelhage schlug in diesem Zusammenhang vor, dass sich aus jedem Wahlbezirk zwei Teilnehmer treffen, Themen vorbereiten und einreichen. Außerdem wurde vorgeschlagen, den Amtsfeld-Kurier für detaillierte Mitgliederinformation zu nutzen.

Fotos: Bernhard Rosinski

**Die Vorstände Helga Rohde und Dietmar Grosse sowie Aufsichtsratsvorsitzender Friedhelm Schulz (mitte)**

Ein viertes Treffen stieß allerdings nicht nur auf Zustimmung. Da von 79 Vertretern und Ersatzvertretern „nur“ 48 zum Neujahrstreffen gekommen waren, stellte sich die Frage „wie es mit der Teilnahme bei einer vierten Veranstaltung aussieht“. Außerdem zeigten die Fragen, dass es sich häufig um Themen handelte, die gar nicht in die Zuständigkeit der Genossenschaft fallen, wie Straßenbau, Buslinien und Einkaufsmöglichkeiten.

Natürlich wurden beim Thema „Kommunikation“ auch gleich Fragen an den Vorstand gestellt. Hier eine Zusammenfassung der Antworten:

## Straßenausbau und Umbau des Parkplatzes Wendenschloßstraße

Der Ausbau der Wendenschloßstraße sollte eigentlich schon im April 2007 beginnen, aber es gab Verzögerungen durch die neuen Regelungen des Straßenausbaubeitragsgesetzes und der von den Anliegern eingereichten Änderungsvorschläge. Nun soll es im Mai/Juni 2008 losgehen.

**... bei den Aufsichtsratsmitgliedern**

Vorstandsmitglied Dietmar Grosse: „Wir hoffen auf rechtzeitige Infos vom Tiefbauamt und werden sie weitergeben.“

Auch bei der Bebauung des Parkplatzes Wendenschloßstraße/Salvador-Allende-Straße gibt es Verzögerungen, weil eine Regenleitung umgelegt werden muss und ein Stromverteiler für Straßenlaternen im Weg steht und ebenfalls verlegt werden muss.

## Einkaufssituation im Allende II

Die ehemalige „KONSUM-Kaufhalle“ wurde verkauft, der neue Verwalter rückt nicht so richtig mit Informationen heraus, was mit der Halle werden soll. Dem Bezirksamt ist bisher von einer eventuellen Umnutzung oder einem Bau/Umbau nichts bekannt. Ein Gespräch zwischen der WBG „Amtsfeld“ und dem jetzigen Betreiber ergab, dass dieser gern weitermachen möchte, aber noch nicht weiß, ob sein Vertrag, der in einem halben Jahr ausläuft, verlängert wird.

## Werbeaktion des Kabelanbieters „Tele Columbus“

Bisher hatte der Kabelanbieter, mit dem „Amtsfeld“ einen Vertrag hat, zweimal im Jahr einen Infostand im Wohngebiet. In den letzten Tagen sind im Rahmen einer Werbeaktion Mitarbeiter von Haus-

tür zu Haustür gegangen, um für Internet und Telefonie zu werben. Sie brachten dabei auch die zukünftige Abschaltung von Sendern ins Gespräch. Das hat einige Mieter verunsichert. Dietmar Grosse hatte daraufhin auf einen Abbruch der Aktion gedrungen, was der Anbieter leider nicht zügig veranlasst hat. Dietmar Grosse: „‚Amtsfeld‘ hat einen Vertrag mit Tele Columbus und wenn es Veränderungen gibt, werden wir unsere Mitglieder rechtzeitig informieren“.

## Loggienanbau in der Salvador-Allende-Straße

Dietmar Grosse: „Noch in diesem Jahr soll mit dem Anbau von Loggien begonnen werden. Alle betroffenen Bewohner werden vorab schriftlich über die Anbaupläne informiert und seit Mitte Januar sind wir dann täglich von 9 Uhr bis in die Abendstunden unterwegs, um mit den einzelnen Mitgliedern zu sprechen und ihre Fragen im Zusammenhang mit der Baumaßnahme zu klären. Die Stimmung bei den Mietern ist gut und die Vorfreude auf eine Loggia groß. Auf der Vertreterversammlung werden wir weiter berichten.“

## Amtsfeld-Grundstück „Birkenwäldchen“

Dietmar Grosse: „Zugegeben, das ca. 1 000 Quadratmeter große Grundstück vor den Häusern Müggelschlößchenweg 28-34 sieht sehr unansehnlich aus. Es muss etwas geschehen.

Eine Möglichkeit wäre die Herrichtung und regelmäßige Pflege einer Grünfläche zu Lasten der Betriebskosten, eine andere Möglichkeit wäre, dort ca. 50 Parkplätze für unsere Mieter einzurichten. Aber auch das geht wegen der hohen Kosten nicht von heute auf morgen.“

Foto: Bernhard Rosinski

**Aufmerksame Zuhörer beim Neujahrstreffen**

## Mieten bei „Amtsfeld“ in Hinblick auf den Mietspiegel

Zu diesem Thema gab Vorstandsmitglied Helga Rohde umfassend Auskunft und nannte das Wichtigste zuerst: „Es sind keine Erhöhungen geplant.“ Die Durchschnittsmiete bei „Amtsfeld“ liegt mit dem Stichtag 31.12.2007 bei 4,59 Euro. Damit liegt „Amtsfeld“ laut Mietspiegel im Mittelfeld mit vergleichbaren Wohnungen, der in 2007 4,75 Euro angibt. Die unterschiedlichen Mieten bei „Amtsfeld“ hängen – wie bei jedem Anbieter – von Lage, Ausstattung (z.B. Loggia, Aufzug) und auch Größe der jeweiligen Wohnung ab. Weiterhin haben kleinere Wohnungen einen höheren Quadratmeterpreis als größere, sie werden auch eher nachgefragt. Und obwohl „Amtsfeld“ über mittelgroße bis große Wohnungen verfügt, ist die Nachfrage wegen des ansprechenden Wohnumfeldes mit Schulen, Kindergärten und Freizeitmöglichkeiten sehr gut.

Der Leerstand beweist es: Er liegt bei längerfristig leerstehenden Wohnungen unter einem Prozent (zum Vergleich: Der Wohnungsleerstand in Berlin beträgt 8,3 Prozent).

**Besuchen Sie uns auch im Internet:**

**www.wbg-amtsfeld.de**

# Arbeitsgruppe Satzungsänderung

## Prüfung durch Anwalt

Die Arbeitsgruppe „Satzungsänderung“ hat sich seit dem vergangenen Herbst Stück für Stück durch die 45 Paragraphen der Satzung gearbeitet. Zehn Vertreter, zwei aus jedem Wahlbezirk, die Vorstände Helga Rohde und Dietmar Grosse und drei Aufsichtsratsmitglieder Heinz Winkelhage (Vorsitzender des Ausschusses), Dr. Michael Greulich und Bettina Neumann gehören zu dieser Arbeitsgruppe.

Im Februar hat die Arbeitsgruppe dann noch einen Rechtsanwalt hinzugezogen, um auch juristisch auf der sicheren Seite zu sein. Eine Kopie dieses Ergebnisses wurde Anfang März an die Vertreter verschickt.

Die neue Satzung hat sich im Wesentlichen nicht gegenüber der alten verändert, musste aber den neuen gesetzlichen Gegebenheiten angepasst werden. Sicher ist es für viele schmerzlich, dass es den Status der Gemeinnützigkeit so im neuen Gesetz nicht mehr gibt.

# Amtsfeld-Ausschuss „Soziales“

## Themen in diesem Jahr

**Der Ausschuss „Soziales“ hat Themen gesammelt, die für die Mitglieder der Genossenschaft interessant sein können und wird dafür in den nächsten Monaten Informationen zusammentragen und auch die Mitglieder befragen. Hier die Themenschwerpunkte:**

- Erstellung eines Kataloges für Sozialfragen mit allen wichtigen Ansprechpartnern und Adressen in Treptow-Köpenick.
- Nachbarschaftshilfe unter Mitgliedern. Vielleicht sucht jemand einen Babysitter oder jemanden, der mal für ihn einkaufen geht und jemand anderes kann Unterstützung beim Renovieren anbieten. Wie könnte so eine „Börse“ aussehen? Als „Schwarzes Brett“ in der Geschäftsstelle oder im Internet?
- Wir würden gern wissen, an welchen Veranstaltungen unsere Senioren Interesse hätten.
- Unterstützung bei der Organisation eines Sommerfestes im Kiez.
- Organisation einer Weihnachtsfeier oder Kaffeetrinken im Advent für Senioren und/oder Singles in der Begegnungsstätte.
- Organisation oder Unterstützung eines „koordinierten“ Laternenumzuges im Wohngebiet im Oktober/November (Absprache mit Kitas und Schulen).

Wir freuen uns auch über weitere Anregungen und auch Fragen von Mitgliedern. Damit Sie uns schnell und unkompliziert erreichen können, haben wir dafür auch eine E-Mail-Adresse eingerichtet: **soziales@wbg-amtsfeld.de**. Der Ausschuss „Soziales“ hat sich aus einzelnen Mitgliedern und Mitarbeitern zusammengeschlossen. Wie wir in den letzten Ausgaben des Amtsfeld-Kurier berichten konnten, finden regelmäßig Treffen statt, in denen über die gemeinsame Arbeit im Ausschuss und dessen Ziele gesprochen wird. Heute und im nächsten Amtsfeld-Kurier möchten wir Ihnen einige Mitglieder und ihre Beweggründe für die Mitarbeit im Ausschuss kurz vorstellen.

**Manfred Arlt** (70) ist seit 1972 Amtsfeld-Mitglied und seit 1997 im Aufsichtsrat. Er ist Dipl.-Ökonom, verwitwet, hat zwei Kinder und vier Enkelkinder. Sein Interesse gilt vor allem dem altersgerechten Wohnen. Sein Ziel: „Voraussetzungen schaffen, damit Mitglieder so lange wie möglich in ihren Wohnungen leben können.“ Aus diesem Grund engagiert er sich in den Ausschüssen „Technik“ und „Soziales“ und auch im Seniorenbeirat, der zum Ausschuss „Soziales“ gehört.

**Dr. Friedel Beier**

**Dr. Friedel Beier** (57) ist stellvertretende Vorsitzende im Aufsichtsrat, seit 21 Jahren Amtsfeld-Mitglied davon 17 Jahre im Aufsichtsrat. Sie leitet den Ausschuss „Wirtschaftlichkeit“, in den die Dipl.-Mathematikerin und Wirtschaftswissenschaftlerin ihr berufliches Wissen gut einbringen kann. Darüber hinaus engagiert sie sich im Ausschuss „Soziales“, „weil mir Solidarität und Gemeinschaftsgefühl sehr wichtig sind.“

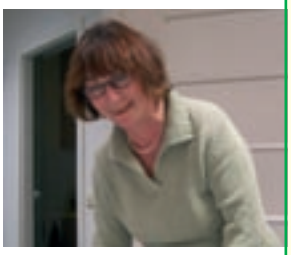
**Wolfgang Berger** ist Rentner und wohnt seit 1982 bei „Amtsfeld“ im Müggelschlößchenweg. „Altersgerechtes und bezahlbares Wohnen ist mein Hauptanliegen. Dazu gehört für mich ein Leben mit gesicherter sozialer und ständig abrufbarer guter medizinischer Hilfe. Dabei müssen natürlich die persönlichen Interessen und auch das Wohnumfeld beachtet werden. Während meiner beruflichen Tätigkeit als Ingenieur hatte ich viel mit Menschen und ihren Problemen zu tun. Es entspricht meinem Wesen, mich dafür auch einzusetzen.“ Um Menschen geht es auch bei seinem privaten Hobby. Wolfgang Berger forscht für die Familienchronik und hat einige schon bis 1720 zurückverfolgen können.

**Manfred Arlt (rechts) zusammen mit Wolfgang Berger**

**Horst Kieslich** (63) ist seit 1999 Mitglied der Genossenschaft und seit 2006 Ersatzvertreter des Wahlbezirks 4. Er ist Mitglied der AG „Satzungsänderung“ und des Ausschusses „Soziales“. Von Beruf ist er Diplomdolmetscher und seit 2007 Rentner. In seiner Freizeit unterrichtet er Englisch an der Volkshochschule, ist Mitglied im Schachclub und im Tischtennisverein. Sein Lebensinhalt ist die Familie, vor allem die Enkelkinder, und er sagt: „Darum möchte ich mich in diesem Ausschuss für die sozialen Belange sowohl unserer älteren Mieter als auch der jungen Familien einsetzen.“

**Horst Kieslich**

**Johanna Köppl**



**Johanna Köppl** ist Rentnerin und wohnt seit 1972 bei der WBG „Amtsfeld“: „Ein normales und gutes Miteinander ist mein wichtigstes Anliegen.“ Als frühere Hausvertrauensfrau ist sie mit nachbarschaftlichen Problemen bestens vertraut. Privat ist die gelernte Bankkauffrau gern unterwegs: Auf Reisen und beim Wandern und die Zeit dazwischen nutzt sie zum Lesen.

# Nach dem Klingeln ist noch nicht Schluss

## Sinnvolle Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche

**Diesmal möchte der Ausschuss „Soziales“ Ihnen eine Freizeiteinrichtung im Allende II vorstellen. Sinnvolle und kostengünstige Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche ist aus unserer Sicht heute und auch in Zukunft besonders wichtig.**

Fotos: Olaf Hoffmann "Würfel"

**Viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung**

Die Schere zwischen Arm und Reich geht immer weiter auseinander, viele Eltern sind heute kaum noch in der Lage, ihren Kindern z.B. einen kostspieligen Musikunterricht oder eine Vereinsmitgliedschaft zu finanzieren. Oft verbringen Kinder ihre kostbare Freizeit nach der Schule unkontrolliert vor dem Fernseher oder dem Computer. Gemeinsame Aktivitäten mit Gleichaltrigen am Nachmittag sind selten geworden. Die Ursachen sind vielfältig, aber die Leidtragenden sind in jedem Fall die Kinder und Jugendlichen. Umso erfreulicher sind Projekte, die versuchen, sinnvolle Alternativen zu bieten.

Im Allende II, in der Alfred-Randt-Straße, befindet sich die Jugendfreizeiteinrichtung „Würfel“. Das Freizeithaus des Bezirksamtes Treptow-Köpenick verfügt über ein breites Angebot für Kinder und Jugendliche im Alter von 6-15 Jahren. Kinder im Alter von 6-8 Jahren müssen in Begleitung eines Erziehungsberechtigten sein. Angefangen von den Klassikern wie Tischtennis, Dart, Billard, diversen Gesellschaftsspielen, Sportspiele über Tanz für Kinder, Kreativ- und Keramikarbeiten in der Kreativwerkstatt, Kennenlernen und Spielen von Musikinstrumenten im Bandraum, PC-Nutzung, Ausruhen im „Kuschelraum“ bis hin zu gemeinschaftlichen Aktivitäten wie Lagerfeuer mit Knüppelteig, Schatzsuche, Spielenachmittage wird vieles geboten.

Kinder und Jugendliche können entsprechend ihren Neigungen im Bereich Musik entweder Schlagzeug, Gitarre oder Keyboard spielen, an einem Tanzkurs „Kinderballett“ teilnehmen oder mit Keramik arbeiten. Über das ganze Jahr verteilt finden immer wieder größere Aktionen statt, wozu auch Eltern herzlich eingeladen sind. Zu nennen wären hier insbesondere das Osterfest mit Osterspaziergang und Eiersuche, ein Herbstfest und die jährliche Weihnachtsfeier.

Im „Würfel“ arbeiten drei bis vier ausgebildete und sehr engagierte Erzieher/-innen und Sozialarbeiter unterstützt von Honorarkräften, die über pädagogische Erfahrung innerhalb der Altersklasse verfügen. An erster Stelle steht für die Mitarbeiter, dass die Kinder mit Spaß ihre Freizeit sinnvoll verleben und dabei die normalen gesellschaftlichen Regeln einhalten. Dazu zählt ein freundlicher Umgang miteinander in einer harmonischen und gewaltfreien Atmosphäre sowie gegenseitiger Respekt, Toleranz und Akzeptanz.

**Hier darf man auch mal laut sein.**

Seit einiger Zeit besteht eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Freizeithaus „Würfel“ und der in unmittelbarer Nachbarschaft liegenden Müggelschlösschen-Grundschule. Auch für 2008 sind gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen geplant. Am besten, Sie schauen mit Ihren Kindern einfach mal vorbei: Den „Würfel“ finden Sie in der Alfred-Randt-Str. 52 in 12559 Berlin. Geöffnet ist montags bis freitags von 13 Uhr bis 19 Uhr.

Erreichen können Sie die Einrichtung telefonisch unter **030/654 11 48** oder per E-Mail unter **jugendclub-wuerfel@gmx.net**. Ansprechpartner ist der Leiter Urban Uhlenhut. Informationen finden Sie auch im Internet unter **www.freizeithaus-wuerfel.de.tp**.

# Das Loggiaprogramm unserer Genossenschaft

## Mitglieder werden mit einbezogen

**Auf der Vertreterversammlung 2007 wurde beschlossen, dass in den nächsten Jahren in den Wohnanlagen Salvador-Allende-Straße 11-87 und Alfred-Randt-Straße 25-35 Loggien angebaut werden sollen. Um die Akzeptanz dieser Baumaßnahme bei den betroffenen Genossenschaftsmitgliedern zu ermitteln, läuft derzeit in der Salvador-Allende-Straße eine Mieterbefragung im Rahmen von individuellen Wohnungsbegehungen.**

**Loggien sind immer ein Blickfang ...**

Einbezogen werden alle Wohnungen, bei denen ein Anbau kompletter Loggiastränge technisch möglich ist. Auf Grund der Lage wird der Anbau auf der ruhigeren und sonnigen Hofseite gegenüber der Straßenseite favorisiert.

Es sollen aber auch alle vorhandenen Loggiastränge, die zurzeit nur bis zur 9. Etage reichen, durch eine entsprechende Loggia für die Wohnungen der 10. Etage aufgestockt werden.

Unter Berücksichtigung der konkreten baulichen Situation und der Tatsache, dass die Wohnungsgrundrisse in den 10. Etagen teilweise von denen der darunter liegenden Wohnungen abweichen, ergeben sich insgesamt sieben verschiedene Loggiatypen. Auf Grund der architektonischen Gegebenheiten ist es absehbar, das überwiegend rechteckige Loggiaformen gebaut werden.

**... wie hier in der Salvador-Allende-Straße.**

Fotos: „Amtsfeld"

### Wichtig: umfassende Informationen für alle

Alle von der geplanten Maßnahme betroffenen Genossenschaftsmitglieder erhalten ein umfassendes Informationsschreiben, das sowohl die konkreten Angaben zur Loggia, einschließlich Grundrisszeichnung und Mitteilung über die Höhe der Umlage, als auch zum Umfang der vorgesehenen Arbeiten innerhalb und außerhalb der Wohnungen und den zu erwartenden Einschränkungen während der Bauphase enthält.

**Und so schön wohnt es sich mit Loggien.**

Bei der sich anschließenden Wohnungsbegehung können im Gespräch mit den verantwortlichen Mitarbeitern der Geschäftsstelle alle auftretenden individuellen Fragen ausführlich beraten werden und davon machen die betroffenen Mitglieder und Mieter auch dankbar und rege Gebrauch. Hier zeigt sich erneut, wie wichtig gute Information und individuelle Beratung sind, damit jeder auf solider Basis seine persönliche Entscheidung treffen kann.

### Baubeginn noch in diesem Jahr

Schon jetzt kann eingeschätzt werden, dass die Akzeptanz und Vorfreude auf den Anbau von Loggien sehr hoch sind. Die häufigste Frage, die uns in diesem Zusammenhang immer wieder gestellt wird, lautet: „Wann geht es endlich los?" Wenn auf der Vertreterversammlung am 26. Mai 2008 die erforderlichen Beschlüsse gefasst werden, können noch in diesem Jahr die ersten Loggien errichtet werden. Insgesamt muss auf Grund der Vielzahl anzubauender Loggien und der beabsichtigten Finanzierung ohne Kreditaufnahmen mit einer Bauzeit von 3–4 Jahren gerechnet werden. Der Anbau von Loggien in der Alfred-Randt-Straße 25-35 ist im Anschluss an die Salvador-Allende-Straße vorgesehen und wird in gleicher Weise, d.h. durch ausführliche schriftliche Information der Betroffenen sowie Begehung jeder einzelnen Wohnung zur Klärung aller individuellen Fragen, vorbereitet.

# Wir stellen vor: Mitarbeiter bei „Amtsfeld"

## Heute: Brigitte Müller – Mietenbuchhaltung

**Die Miet- und Mieterkonten, das ist bei „Amtsfeld" das Reich von Brigitte Müller. Seit mittlerweile 22 Jahren ist sie in diesem Bereich für die Mitglieder der Genossenschaft da.**

„Mir macht die Arbeit Spaß", erklärt sie gerade heraus und das glaubt man ihr gern. Ihr Aufgabengebiet klingt im ersten Moment nach Zahlengewirr und viel Arbeit am Computer, aber das dies nicht immer so ist, wird schnell klar. Denn hinter den nüchternen Zahlen stehen doch immer Menschen – manchmal auch mit Nöten und Sorgen. Sicherlich gibt es Sprechzeiten für die Mitglieder, aber zu ihr kann man immer kommen, versichert sie. „Wenn es privat oder beruflich mal eng wird, dann kann es zu finanziellen Problemen kommen, aber darüber muss man reden." Und wenn der erste Schritt getan ist, soll der Betroffene nicht vor einer verschlossenen Bürotür stehen. „Dann muss ich doch da sein – auch außerhalb der festgelegten Sprechzeiten", betont Brigitte Müller. So lässt sich auch in einer Notlage gemeinsam immer eine Lösung finden.

Besuchen Sie uns auch im Internet:
**www.wbg-amtsfeld.de**

Bei allem Verständnis für die Notlage des Betroffenen kennt Frau Müller bei Unzuverlässigkeit kein Pardon. Wenn bei allen Bemühungen Hilfsangebote nicht angenommen oder vereinbarte Termine grundlos nicht eingehalten werden, fallen schon mal deutliche Worte und die unumgänglichen Konsequenzen werden klar aufgezeigt.

In den 22 Berufsjahren bei „Amtsfeld" hat sich auch im Bereich von Brigitte Müller so einiges getan. Die Zeiten, in denen sie selbst bei säumigen Mietern an der Wohnungstür stand, sind heute vorbei. Auch wenn es schon mal vorkommt, dass der eine oder andere die Miete noch bar einzahlen möchte, läuft ein Großteil der Arbeit heute über moderne Computerprogramme. „Anders wäre die Arbeit in diesem Umfang gar nicht mehr zu schaffen", betont die gelernte Buchhalterin. „Ich arbeite gern hier. Die Mitarbeiter kennen sich und man weiß, wer wofür zuständig ist. Das erleichtert doch vieles."

Doch wenn sie nach Hause kommt, lässt sie – anders als in früheren Jahren – auch gedanklich die Arbeit im Büro. Dann ist sie nur für ihre Familie da. Gern hat sie ihre Enkelin zu Besuch oder ist an den Wochenenden mit ihrem Mann per Fahrrad in der Natur unterwegs – als Ausgleich zur Arbeit im Büro.

Foto: MB

**Brigitte Müller**

# Vertreterversammlung

**Montag, den 26. Mai 2008**
**18.00 Uhr**
**im Yachtclub Wendenschloß e.V.**
**Niebergallstraße 34**
**12557 Berlin-Köpenick.**

**Tagesordnung**

- Bericht des Aufsichtsrates über das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 2006 und Beschlussfassung
- Vorlage des Jahresabschlusses 2007 und Bericht des Vorstandes über die Lage des Unternehmens sowie Bericht des Aufsichtsrates für das Jahr 2007
- Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2007
- Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für die Geschäftstätigkeit 2007
- Vorstellung der Kandidaten für den Aufsichtsrat und Durchführung der Wahl
- Bekanntgabe des Wahlergebnisses und Beschlussfassung
- Beschlussfassung zur Satzungsänderung
- Beschlussfassung zum Bauprogramm.

# Wohnungsbaugenossenschaften Berlin 2008

## Ein Aus- und Einblick

**Wie gewohnt möchten wir Sie an dieser Stelle über die Aktivitäten und geplanten Aktionen informieren, die wir Ihnen, liebe Mitglieder, im Rahmen des Verbundes Wohnungsbaugenossenschaften Berlin in diesem Jahr anbieten werden. Es gibt wieder jede Menge Informationen, Spiel und Unterhaltung.**

### Genossenschaften überall

Wie im letzten Amtsfeld-Kurier berichtet, sehen wir es als besonders wichtig an, den genossenschaftlichen Gedanken und die damit verbundene Idee auch über die Grenzen unserer Genossenschaft hinaus bekannt zu machen. Ein zentraler Punkt ist hierbei die Werbung. So wie wir haben auch andere Genossenschaften in ihren Beständen gestaltete Fahnen, die weithin sichtbar sind, aufgestellt. Andere Werbemaßnahmen sind z.B. Anzeigen in der Tagespresse oder die bekannten Aufkleber in der Berliner U-Bahn.

**U-Bahn-Aufkleber**

Diese Werbemöglichkeiten wird es auch 2008 geben. Wie im vergangenen Jahr kommen auf den Motiven wieder die Genossenschaftsmitglieder zu Wort und bestätigen, warum es so wichtig ist, sowohl im Alltag als auch beim Thema Wohnen auf die Sicherheit zu achten; getreu dem Motto „Genossenschaften – die sichere Alternative!".

### Im Juli und November zu Gast in Köpenick

Auch 2008 möchten die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin gemeinsam mit ihren Mitgliedern das große Sommerfest, den WOHNTAG®, feiern. Für Sie als Köpenicker ist der Weg zum Fest in diesem Jahr nicht besonders weit: Wir laden Sie recht herzlich ein am 12. Juli im FEZ Berlin mit dabei zu sein. Notieren Sie sich den Termin doch schon einmal. Wir freuen uns, Sie begrüßen

Foto: Sven Böckmann

**Schon 2005 waren wir zu Gast im FEZ**

zu können. Wissenswertes rund um das genossenschaftliche Wohnen gibt es wieder an den Infoständen der Unternehmen und für die musikalische Unterhaltung sorgt wie in den vergangenen Jahren Radio Teddy. Welche Höhepunkte auf Sie warten, erfahren Sie wieder in der Wohntag-Zeitung, die Sie im Vorfeld des Sommerfestes in Ihrem Briefkasten finden werden.

### Zweites großes Schwimmfest im FEZ Berlin

Das fröhliche Badefest im November 2007 im FEZ hat den Berliner Wasserratten und Badenixen so viel Spaß gemacht, dass die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin in diesem Jahr wieder einladen. Am 15. November gibt es im Schwimmbad des FEZ viel Spiel und Spaß und freien Eintritt ab 13 Uhr. Radio Teddy ist natürlich auch wieder vor Ort und wird live von unserem Badefest berichten.

# Der Freizeitroutenplaner von 6-18

## Start von Active Kids in Treptow-Köpenick

**In unserem Stadtteil gibt es seit Mitte Januar ein neues Programm: „Active Kids“. Kinder und Jugendliche im Alter von 6-18 Jahren können damit leichter eine geeignete Sportart für sich finden und die Vorteile eines organisierten Vereinssports kennen lernen.**

Der Einstieg ins Programm ist leicht. Die Website hat eine Suchfunktion. Über die Eingabe des Standortes, des Alters und Geschlechts des Kindes sowie des Wochentages findet man problemlos das richtige Angebot. Dies kann dann direkt über „Active Kids“ gebucht werden. Innerhalb des sechsmonatigen

Schnupperangebotes können Kinder und Jugendliche das für sie passende Angebot ausprobieren. Um den Familien eine kostenlose Teilnahme zu ermöglichen, soll der Monatsbeitrag von acht Euro von Paten übernommen werden.

Das Programm basiert auf dem windworkers-Konzept. Ausschlaggebend war der Impuls von Familien, die eine einfache Möglichkeit suchten, sich über die Sportangebote ihres Bezirkes zu informieren.

Auch der Bedarf von Vereinen, ihre Energien und Aufwendungen bei der Gewinnung neuer Mitglieder zu senken, spielte eine Rolle. Kinder und Familien werden durch Flyer und Besuche in den Schulen angesprochen. Dies wird vom Bezirksstadtrat für Jugend und Bildung unterstützt.

Auf geht's, schauen Sie doch mal rein unter **www.active-kids.de**.

# Sportlich im Bezirk

## 2. Familiensporttag in Treptow/Köpenick

**Am Sonntag, 13. April, findet von 10 bis 16 Uhr die 2. Familiensportmesse im Bezirk statt. Alle Sportvereine und Bewohner sind aufgerufen, sich aktiv an diesem Ereignis zu beteiligen.**

Mit dabei sind Sportvereine, die über ihre aktuellen Angebote informieren, ein großer AOK-Fitnesstest und vieles mehr. Die jüngsten Besucher können sich aktiv austoben – in bunten Spiellandschaften. An diesem Tag hat jeder die Möglichkeit, die richtige Sportart für sich zu finden und auch gleich noch den passenden Verein dazu. Standorte der Messe sind die Sporthalle der Levi-Strauss-Schule, Glienicker Straße 24-30 und die Sporthalle der Melli-Beese-Grundschule in der Engelhardstraße 18 in Johannisthal.

Nähere Informationen finden Sie auch im Internet unter **www.familien-sportmesse.de**.

# Einbruch im Amtsfeld-Treff

**In der Nacht vom 9. zum 10. Februar wurde im Amtsfeld-Treff eingebrochen.**

Die Täter haben ein Fenster eingeschlagen und versucht, die Wohnungstür gewaltsam zu öffnen. Aus den Räumen gestohlen wurde die komplette Technik der „windworkers“ e.V., die bei uns im Treff ihren Sitz haben und auch Veranstaltungen für Schüler durchführen. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere tausend Euro. Die Polizei ermittelt und nimmt Hinweise entgegen.

Impressum

**Amtsfeld-Kurier** Nr. 41

**Herausgeber:** WBG »Amtsfeld« eG
**Geschäftsstelle:** Müggelheimer Str. 17 C, 12555 Berlin
Tel.: 030/65 88 71-0 · E-Mail: info@wbg-amtsfeld.de
Internet: www.wbg-amtsfeld.de

**Vorstand:** Helga Rohde, Dietmar Grosse
**Vorsitzender des Aufsichtsrates:** Friedhelm Schulz
**Redaktion:** WBG »Amtsfeld« eG, Gilde Heimbau Wohnungsbau GmbH, Knobelsdorffstr. 96, 14050 Berlin
**Redaktionsschluss:** Februar 2008
**Satz u. Layout:** Elo Hüskes
**Druck:** Druckerei Grohmann, 12557 Berlin-Köpenick

Beiträge für den »Amtsfeld-Kurier« sind jederzeit willkommen und können über die Geschäftsstelle der WBG eingereicht werden. Über die Veröffentlichung unverlangt eingesandter Beiträge entscheidet die Redaktion. Der Nachdruck von Beiträgen, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Redaktion.

# Hier ist was los! Treptow / Köpenick

**Noch bis 18. Mai 2008**

**Ausstellung**
**„Zwangsarbeit in einer Rüstungsfabrik in Kleinmachnow“**

Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit • 12439 Berlin Schöneweide • Britzer Straße 5

**21. März 2008 • 20.00 Uhr •**

**Kabarett**
**„Vor Gott sind alle Menschen ... Berliner!“**

Mit Sigrid Grajek, Anne Baahino und Michael W. Hansen aus dem Hause des „Berliner Brettl“.

www.berliner-brettl.de

Gasthaus St. Hubertus • Hultschiner Damm 1-5 • Tel.: 030 / 56 59 84 15 / 16 • **12,00 € pro Person**

**28. März 2008 • 20.00 Uhr**

**„Der große Heinz Erhardt Abend“**
Eine Homage an den Schmunzelmeister der Nation.

www.kabarett-kichererbsen.de

Gasthaus St. Hubertus • Hultschiner Damm 1-5 • Tel.: 030 / 56 59 84 15 / 16 • **12,00 € pro Person**

**19. April 2008 ab 20:00 Uhr**

**Feste und Feiern**
**Alt Köpenicker KNEIPENMUSIKFEST**

12555 Berlin Köpenick (Altstadt) • Tourismusverein Berlin Treptow-Köpenick • Tel.: (030) 65 48 43 43

**1. bis 4. Mai 2008**

**Treptower Hafenfest**

12435 Berlin Treptow (Park) • Stern und Kreis Schiffahrtsgesellschaft mbH • Tel: (030) 53 63 60-0

**10. bis 12.Mai 2008**

**Fest auf der Bölsche**

12587 Berlin Friedrichshagen • Bölschestraße

**6. bis 8. Juni 2008**

**Treptower Festtage „Treptow in Flammen“ mit Wasserfest**

12435 Berlin Treptow (Park)

**13. bis 15. Juni 2008**

**Köpenicker Sommer mit Festumzug**

12555 Berlin Köpenick (Altstadt)

**22. Juni 2008**

**Sport**
**Berlin Triathlon**

12437 Berlin Treptow (Park) • SSCBG • Tel: 0179 / 7923088

**Besuchen Sie uns auch im Internet:**
**www.wbg-amtsfeld.de**

# Regelmäßige Veranstaltungen
## Im „Amtsfeldtreff“

**Jeden Montag**
ab 15:30 Uhr
**windworkers – Englischnachhilfe für Kinder**

**Jeden Dienstag**
ab 16:30 Uhr
**Englisch für Vorschulkinder**

**Alle 14 Tage Mittwochs**
ab 10:00 Uhr
**Nadelcafé** mit Frau Winkler
*Die nächsten Termine entnehmen Sie bitte dem aktuellen Veranstaltungsplan.*

**Jeden Mittwoch**
ab 16:00 Uhr
**windworkers – Gitarrenunterricht für Kinder**

**Jeden 1. und 4. Donnerstag im Monat**
ab 14:00 Uhr
**Schachspiele**

**Jeden Dienstag**
ab 16:30 Uhr
**Spielegruppe – Spiel und Spaß für Erwachsene**

**Jeden 2. Donnerstag im Monat**
ab 17:00 Uhr
**Fotozirkel**

Bei Interesse an einer Nutzung des „Amtsfeldtreff“ außerhalb der Veranstaltungszeiten wenden Sie sich bitte an Monika Maxam, Tel.: **65 88 71-119** oder kommen Sie einfach mal selbst vorbei.

Haben Sie eine Idee für eine neue Gruppe oder ein interessantes Hobby, das Sie mit anderen teilen möchten? Wir freuen uns über Ihr Engagement.

Ihre Ansprechpartnerinnen sind:
Ingrid Brehm
Tel.: **030/3439 6554** • Fax: **3439 6531**
Bettina Ziemann (Amtsfeld)
Tel.: **65 88 71-117**

# Köpenick am Europawanderweg

## Im Erpetal durch Natur und Geschichte

Fotos: Dietrich Bojko

**Entlang der Erpe (auch kleines Foto rechts) können Sie Natur pur erleben.**

**Köpenicker wissen es: Sie haben von allen Berlinern am meisten Wasser und Wald. Aber wissen Sie auch, dass Köpenick am Europawanderweg 11 liegt? Er führt durch das Naturschutzgebiet „Erpetal“ und ist ganz besonders im Frühjahr eine Wanderung wert.**

Der Bahnhof Friedrichshagen ist der ideale Ausgangspunkt und dann geht es immer der Erpe entlang. Offiziell hat diese typische Abflussrinne der letzten Eiszeit den Namen Neuenhagener Mühlenfließ. Sie entspringt oberhalb von Altlandsberg und mündet in die Spree.

Quelle: Kulturverein „Grünes Tor“

Ursprünglich lagen hier bis zu sechs Wassermühlen. Die „Rabenstein'sche Mühle“ zum Beispiel wurde 1434 erstmals urkundlich erwähnt und wurde unter anderem ein beliebtes Ausflugslokal. Von hier ist es möglich, einen ersten Blick in das sich öffnende idyllische Erpetal zu werfen.

Unter schattigen Bäumen geht es – immer das Erpetal im Blick – Richtung Heidemühle. Auf halber Strecke erwartet den Wanderer ein Rastplatz mit herrlicher Aussicht. In Heidemühle überquert der Wanderweg die Erpe, die nun rechts vom Wanderer liegt. Vorbei an alten Eichen, Buchen und wunderschönen Wiesenniederungen führt der Weg an der alten Grabstätte der von Treskow vorbei. Nach Unterquerung der neuen Umgehungsstraße der B1 erreichen Sie die alte Bundesstraße 1, die Aachen mit Königsberg verbindet. Rechter Hand liegt der Schlosspark (nach Vorlagen von P.J. Lenné), der ebenfalls sehenswert ist.

Den Markierungen folgend, geht es durch den Dorfkern von Dahlwitz, mit der Evangelischen Kirche (vermutlich 1300 als Wehrkirche erbaut), der alten Dorfschule und dem Treskowschen Herrenhaus, dem Anger entlang dann zum Dahlwitzer Friedhof. Dahinter geht es weiter Richtung S-Bahnhof Hoppegarten, über einen kleinen Bach, die Zoche, zur Rennbahnallee und natürlich zur Galopprennbahn Hoppegarten.

Die Wanderroute zwischen S-3 und S-5 ist nun zu Ende und Sie können sich bequem zurückfahren lassen.

**Tipp:** Der Kulturverein „Grünes Tor“ Dahlwitz-Hoppegarten (Lindenallee 14, 15366 Hoppegarten, **www.gruenestor.de**) hat einen ausführlichen Flyer zum Europawanderweg 11 herausgegeben, erhältlich auch bei der Touristinformation Köpenick (Alt-Köpenick 31-33, Am Schlossplatz, 12555 Berlin, Tel. 030/ 65 57 55 0/1).

**Noch ein Tipp:** Im Internet finden Sie unter **www.berlin-tourismus-online.de** (Stadtführungen und Ausflüge) noch weitere wunderschöne Wanderwege rund um Köpenick.